



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2023/2313

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

20.07.2023

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	11.09.2023	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Mülleimer an der Hans-Christian-Andersen-Grundschule und der St.-Stephanus-Schule in Hitdorf

- Antrag SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 30.05.2023

Anlage/n:

2313 - Antrag

Herr Oberbürgermeister Richrath
Frau Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova
Stadtverwaltung Leverkusen
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktion

Leverkusen, 30.05.2023
jf/ak/B.1-047

Antrag: Mülleimer an der Hans-Christian-Andersen-Grundschule und der St.-Stephanus-Schule in Hitdorf

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung I:

Die Verwaltung wird beauftragt, die bereits installierten Mülleimer vor dem Schulgelände der Hans-Christian-Andersen-Grundschule durch größere Behälter auszutauschen. Ebenso sind an den weiteren Eingängen zu den Schulgeländen bzw. Sporthalle der beiden Schulen (Lohrstraße und Widdauerstraße) weitere Mülleimer aufzustellen.

Darüber hinaus ist zu prüfen, ob der Abholintervall bzw. die Leerung der Mülleimer zu intensiviert werden muss.

Begründung:

Die vorhandenen Mülleimer vor dem Schulgelände der Hans-Christian-Andersen-Grundschule, z.B. vor dem Haupteingang sind für den anfallenden Müll zu klein geworden. Der Müll passt häufig nicht mehr in die Tonne und fällt daneben. An den weiteren Zugängen, sowie an der St-Stephanus-Schule fehlen Mülleimer vollständig.

Der auf dem Boden liegende Müll führt aktuell zu einer erneuten Rattenpopulation, die sich vermutlich im Bereich um die Schule angesiedelt hat. Ratten sind ein hygienisches und gesundheitliches Problem. Gerade im Bereich einer Grundschule muss hier dringend Abhilfe geschaffen werden.

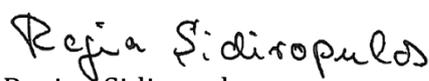
Positiv zu Erwähnen ist hier, dass sich die Stadtverwaltung nach Kenntnis der Rattenpopulation direkt auf den Weg gemacht hat und Gegenmaßnahmen in die Wege geleitet hat.

Die überfüllten Mülleimer sind als potentielle Nahrungsquelle zu identifizieren. Auch hier ist es daher notwendig tätig zu werden. Größere Müllbehälter und/bzw. ein häufigeres Leeren der Mülleimer könnte den umherliegenden Müll reduzieren und den Ratten weniger Futter bieten. So kann eine Vergrößerung der Population oder ein erneutes Ansiedeln nach Bekämpfung der aktuellen Rattenplage in diesem Gebiet vermindert werden.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Max Haacke
SPD-Fraktionsvorsitzender Bezirk I



Regina Sidiropulos
Ratsfrau